

Totale Lebenskrise momentan, Existenz- und Versagensängste

Beitrag von „Kreacher“ vom 24. Januar 2014 09:04

Vielen lieben Dank an euch für die bisherigen Meinungen!!

Meine "Panik" gründet halt darin, weil ich Angst habe und einfach generell vielleicht viel zu unaufgeklärt bin, was für Möglichkeiten ich momentan habe.

Kann ich, wenn ich auf Gymnasiallehramt studiere, an einer späteren Schule angeben, dass ich bevorzugt eher keine Oberstufe mit Literatur unterrichten möchte? Kann ich mit Gymnasiallehramt problemlos auf andere Schulformen wechseln, z.B. Realschule? Ist es normal, dass man nicht immer beide seiner Fächer gleich gern macht, oder sich gleich stark begeistern kann? (Wie bereits erwähnt, habe ich mit Linguistik und Grammatik generell kein Problem, aber vor der Literatur habe ich halt etwas Bammel)

Ich habe jetzt noch überhaupt gar keine Vorstellung vom Unterricht, wie soll ich überhaupt Literatur in der Klasse vermitteln, wie interpretiere ich sie richtig, wenn ich zu meiner Zeit in der Schule schon verstärkt Lektürehilfen für eine ordentliche Interpretation benutzt habe. Benutzt man die als Lehrer auch?

Dann die Fragen, die mich nachts nicht schlafen lassen: Ich habe unglaubliche Angst vor einem lückenhaften schlechten Lebenslauf, der mich dann später beim Arbeitgeber stutzig werden lässt. Ich werde wohl eh schon länger fürs Studium brauchen, als der Verlaufsplan vorsieht, alleine wegen dem Versatz zwischen den Fächern. Ist das problematisch? Wie sieht es mit Ausbildungsmöglichkeiten aus, wenn ich nun die Fächer aufs erste Staatsexamen fertig studiere, aber dann kein Ref beginne. Könnte ich das Ref jederzeit beginnen, stünde mir die Tür zum Lehramt immer offen, oder gibt es zeitliche Einschränkungen, bis wann ein Ref gemacht und angefangen werden muss?

Könnte man in dem Alter nach dem ersten Staatsexamen, oder gar nach dem Referendariat noch problemlos Ausbildungen beginnen, oder ist man da schon zu alt für? Und was mache ich dann, dann habe ich keinen Beruf, keiner will mich, falls ich dem Lehrerberuf den Rücken zukehren möchte.

Deswegen gerade ein Dilemma: Was tun? Lieber gleich abbrechen und irgendeine Ausbildung suchen, oder es versuchen, da ich ja im Prinzip auch noch gar nicht weiß, wie dieser Beruf aussieht und wird?

Eure Hinweise über meine Fächerkombination höre ich oft und überall und das beruhigt mich nicht gerade. Da ich eh anfälliger bin für Leistungsdruck und Stress, bin ich mir nun zusätzlich unsicher, ob ich mir damit nicht selbst ein Grab geschaufelt habe. 😞

Und ja, ich würde mich als Sicherheitsneurotiker einschätzen, ich bräuchte einfach etwas sicheres, geregeltes, routiniertes, was ich Tag für Tag machen und auch gerne machen könnte.